

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim



März – April – Mai 2023



Zukunft

Thema

Zukunft ist relativ

Seiten 6

Hinter den Kulissen

Gemeindezentrum

Huglfing

Seite 7

Schätze der Apostelkirche

*Die Kirchentür
an der Ostseite*

Seite 16

MENSCHEN DIENEN



DER PFARRBERUF

MEIN BERUF

MEHR ALS JA UND AMEN

In Gottes Team für Menschen da sein.
Werde Pfarrerin oder Pfarrer.

Dieser Beruf ist mehr als nur ein Job und so vielfältig ist wie kein anderer. Du feierst mit frischgebackenen Eltern und verliebten Paaren, begleitest Kinder und Jugendliche, du stehst Menschen in schweren Lebenslagen wie Krankheit oder Trauer bei und feierst mit den Menschen vor Ort den Glauben. Du übersetzt den Fundus an Tradition, Weisheit und Trost des christlichen Glaubens in das 21. Jahrhundert. Du gestaltest Gottesdienste und erzählst aus der Bibel. Du bist für die Menschen in deiner Gemeinde, im Krankenhaus oder in der Schule da. So abwechslungsreich, wie nirgends sonst.



Mehr Infos findest du unter
PFARRER-IN-BAYERN.DE

Ein BERUF mit SINN und VERSTAND und HERZ.

Von der Geburt bis zum Tod. An Übergängen im Leben und über längere Lebensphasen hinweg Menschen begleiten – die Arbeitsfelder und die konkreten Aufgaben in Pfarrberuf sind vielfältig. Je nach Stellenprofil gehören zu den Aufgaben u.a. Gottesdienstgestaltung, pädagogische Arbeit, Seelsorge, Verwaltung, Teammanagement, Projektkoordination u.v.m. Pfarrer*innen arbeiten meist mit Kolleg*innen wie auch Personen anderer kirchlicher Berufe und Ehrenamtlichen zusammen.

Bei allem ist die theologische Perspektive entscheidend: Wie wollen wir in Zukunft Kirche sein? Welche Rolle können Christ*innen in unserer Gesellschaft spielen?

Kurz: Es ist einer der schönsten Berufe zwischen Himmel und Erde.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim,
Am Öferl 8, 82362 Weilheim **E-Mail:** apostelkirche.weilheim@elkb.de
Redaktion: Pfarrerin Sabine Nagel (v.i.S.d.P.), Bianca Heigl, Ralf Scharnitzky,
Birgit Schwintek (Layout)
Lektorat: Irene Beige, Adelheid Meyer, Tina Dieter
Druck: ESTA DRUCK GmbH, Huglfing
Auflage: 4.200 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. April 2023
Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Mai 2023.



ClimatePartner
klimaneutral



Druck | ID 10280-1708-1001

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Geistliches Wort | 3 |
| Thema: Zukunft | 4-6 |
| Aus der Gemeinde – Hinter den Kulissen | 7 |
| Gottesdienste | 9 |
| Haus für Kinder | 10 |
| Kinder und Jugend | 11 |
| Veranstaltungen für Erwachsene | 12 |
| Kirchenmusik – Veranstaltungen | 13 |
| Freud und Leid – Aus der Gemeinde..... | 14 |
| Adressen und Kontakte | 15 |
| Schätze unserer Apostelkirche: | |
| Die Kirchentür an der Ostseite | 16 |

Terminübersicht

| | | |
|---------------------|-----------|---|
| Fr, 3.3. | 18 Uhr | Weltgebetstag der Frauen |
| Mo, 6.3. | 14.30 Uhr | Kreativkreis |
| Mi, 8.3. | 14 Uhr | Gesprächsspaziergang |
| Do, 9.3. | 20 Uhr | Zukunftswerkstatt - Denk(T)raum |
| Di, 14.3. | 14.30 Uhr | Geburtstagsfeier |
| So, 19.3. | 18 Uhr | Abendmusik Orgel + Percussion |
| Mo, 20.3. | 14.30 Uhr | Kreativkreis |
| Di, 21.3. | 14.30 Uhr | Nachmittag Miteinander |
| Do, 23.3. | 18 Uhr | Offener Kreis |
| Fr, 24.3. | 17.30 Uhr | Ökumenischer Kreuzweg |
| So, 26.3. | 11-14 Uhr | Palmmarkt des Kreativkreises |
| Mi, 29.3. | 19.30 Uhr | Kirchenvorstandssitzung - öffentlicher Teil |
| Mo, 3.4. | 14.30 Uhr | Kreativkreis |
| Fr, 7.4. | 18 Uhr | Musikalische Abendandacht zum Karfreitag |
| Di, 11.4. | 14.30 Uhr | Geburtstagsfeier |
| Mi, 12.4. | 14 Uhr | Gesprächsspaziergang |
| Mo, 17.4. | 14.30 Uhr | Kreativkreis |
| Di, 18.4. | 14.30 Uhr | Nachmittag Miteinander |
| Do, 20.4. | 18 Uhr | Offener Kreis |
| So, 23.4. | 18 Uhr | Orgelkonzert im Rahmen des Weilheimer Orgelsommers |
| Do, 27.4. | 19.30 Uhr | Kirchenvorstandssitzung - öffentlicher Teil |
| So, 7.5. | 10 Uhr | Mitsingkantate |
| Mo, 8.5. | 14.30 Uhr | Kreativkreis |
| Mi, 10.5. | 14 Uhr | Gesprächsspaziergang |
| Fr, 12. - So, 14.5. | | Konfirmationswochenende |
| Mo, 15.5. | 14.30 Uhr | Kreativkreis |
| Di, 16.5. | 14.30 Uhr | Geburtstagsfeier |
| Sa, 20.5. | 19 Uhr | Gospelchor-Konzert |
| Di, 23.5. | 14.30 Uhr | Nachmittag Miteinander |
| Di, 23.5. | 19.30 Uhr | Kirchenvorstandssitzung - öffentlicher Teil |
| Do, 25.5. | 18 Uhr | Offener Kreis |
| So, 28.5. | 10 Uhr | Jubelkonfirmation |

Der Weg in die Zukunft

Geistliches Wort von Pfarrerin Christina Hinderer



Zwei kleine Beine stehen auf der nackten Erde. Die Hände greifen nach oben. Rigoberta Menchu Tum ist 8 Jahre alt, als sie zusammen mit ihren Geschwistern und Eltern Kaffeebohnen unter menschenunwürdigen Bedingungen ernten muss, damit sie überhaupt eine Chance haben zu überleben. Ihre Familie gehört zu einem Stamm des Maya-Volkes. Da hört sie wieder das Brummen am Himmel. Beständig kommt es näher. Jetzt wird die Arbeit zum Überlebenskampf. Sprühflugzeuge fliegen über die Plantage und verteilen Pflanzengift, während die Arbeiter*innen Kaffeebohnen pflücken. Bei einer dieser Aktionen stirbt einer ihrer Brüder. Ihr jüngster Bruder stirbt wenig später an Mangelernährung, weil die Familie sich trotz Arbeit kaum Essen leisten kann. Die Kaffeebarone aus dem Westen schauen tatenlos zu. Da wächst in Rigoberta die Wut: Das ist unfair! Hier muss sich etwas ändern. Die Zukunft der indigenen Bevölkerung muss anders aussehen.

Rigoberta Menchu Tum wurde 1959 in Guatemala geboren. Zusammen mit ihrem Vater begibt sie sich nach diesen Erfahrungen in den Widerstand und beginnt für die Rechte der Indigenen zu kämpfen. 1980 spitzt sich die politische Lage zu. Sie verliert beide Eltern auf gewaltsame Weise und die indigene Bevölkerung wird vom Regime systematisch ermordet. Rigoberta flieht ins Exil nach Mexiko. Trotz und mit ihrer Trauer will sie sich weiter für eine lebenswerte Zukunft der indigenen Bevölkerung in Südamerika einsetzen. Sie verfasst ihre Biographie und bringt damit das Unrecht gegen die Maya-Stämme in ihrer Heimat an die Weltöffentlichkeit. 1992 bekommt sie als bis dahin jüngste Preisträgerin und erste Indigene den Friedensnobelpreis verliehen.

te den Schmerz meines Landes und seiner Vergangenheit. Ich stehe hier und verbinde mich mit den Menschen, die vor mir hier gelebt haben. Ich stehe mit beiden Beinen auf der Erde und weiß, wo ich herkomme und wo ich zu Hause sein darf. Ich stehe hier und erlebe mich jetzt als Teil dieser Erde und als Teil von Familie Mensch. Ich blicke in den Himmel, und ich stehe mit beiden Beinen auf der Erde.

Anbetracht der Gewalt und des Schreckens, den Rigoberta Menchu Tum in ihrem Leben gesehen hat, habe ich Respekt vor ihrer Kraft, noch in den Himmel schauen zu können. In den Himmel schauen heißt für mich: Ich sehe ins Licht. Ich schaue in die Weite und werde selber innerlich weit. Ich will dem, was ich sehe und erlebt habe, nicht das letzte Wort geben und glaube fest daran, dass es besser werden kann. Als Christin heißt das für mich auch: Ich schaue in den Himmel und vertraue darauf, dass mich die Eine sieht. Dass Gott meine Klage hört und seine heilige Geistkraft schickt.

Bis heute blickt Rigoberta Menchu Tum in den Himmel und setzt sich für die Rechte und Schutz der indigenen Völker weltweit

ein, damit diese mit ihrer Geschichte, ihrem Wissen, ihren Kulturen auch in Zukunft unsere Welt bereichern. Mit der Lebensgeschichte und dem Engagement von Rigoberta im Kopf heißt Zukunft für mich: Zukunft ist die Zeit, in der Erfüllung möglich ist. Zukunft ist die Zeit, die ich bewusst mitgestalten kann. Zukunft ist die Zeit, in der sich die Hoffnung und Sehnsucht der vergangenen Tage erfüllen können. In der Schmerz überwunden und Vergebung erlebt werden kann. Zukunft ist, mit beiden Beinen auf der Erde zu stehen, Last und Leichtigkeit der Vergangenheit zu spüren und hier und jetzt in den Himmel zu blicken und auf das Beste zu hoffen und zu vertrauen.

In dieser Gegenwart mit weltweiten Krisen und Katastrophen mache ich mir Rigoberta Menchu Tums Mut und Zuversicht zu eigen. Ich stelle mich mit beiden Beinen auf die Erde. Ich blicke in den Himmel und bete voll Vertrauen zu der Einen, zu Gott: „Alle meine Wege sind dir bekannt. Führe mich auf dem Weg, der Zukunft hat.“ (Psalm 139)

Vier für Bayern

Zwei Frauen und zwei Männer stehen für das Amt des evangelischen Landesbischofs zur Wahl



Gabriele Hoerschelmann



Christian Kopp



Nina Lubomierski



Klaus Schlicker

Der Fahrplan zur Bischofswahl

17. MÄRZ: Vorstellung und Gespräche mit den Kandidaten und Kandidatinnen in öffentlicher Sitzung der Landessynode in Nürnberg.

27. MÄRZ: Wahl eines neuen Landesbischofs oder einer neuen Landesbischofin in der Kirche St. Matthäus in München. Die Wahl ist der zentrale Punkt bei der Frühjahrstagung der Landessynode – des Kirchenparlaments der Evangelischen in Bayern. Die Synode startet traditionell mit einem Gottesdienst am Sonntagabend vor dem Wahltag. Die Wahl selbst steht am Montag auf dem Programm. In den ersten beiden Wahl-

gängen müssten Kandidierende eine Zwei-Drittel-Mehrheit der 108 Synodalen auf sich vereinigen – im dritten oder vierten Wahlgang würde die einfache Mehrheit aller Synodalen genügen. Sollte ein fünfter Wahlgang nötig sein, dürfen nur noch die drei Kandidaten antreten, die im vierten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben. Wäre daraufhin noch ein sechster Wahlgang nötig, gäbe es nur noch zwei Kandidierende. Für den Fall, dass es auch dann noch keine Mehrheit gibt, müsste der Wahlvorbereitungsausschuss einen neuen Wahlvorschlag erstellen. epd



Was ist Zukunft?

Rigoberta Menchu Tum sagt:

Ich blicke in den Himmel, und ich stehe mit beiden Beinen auf der Erde.

Ich stehe mit beiden Beinen auf der Erde. Das heißt für mich: Ich stehe hier fest und sicher. Ich stehe hier und rieche das Traditionsgebäck meines Volkes. Ich höre den Klang meiner Muttersprache. Ich spüre heu-

Zukunft unter einem guten Stern

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (KAA 056) ist ein Kanon, der Zukunftshoffnung so tröstlich in ein Glaubenslied bringt.

Die Melodie schuf 1935 Joseph Jacobsen, ein Musiklehrer am Hamburger Konservatorium sowie an der Hamburger Talmud-Tora-Schule. Gemeinsam mit Erwin Jospe gab er 1935, in der NS-Diktatur, ein Gesangbuch heraus, das hebräische, jiddische und deutsche Lieder enthielt; daraus stammt dieser Kanon mit ursprünglichem Text aus der Hebräischen Bibel (Joel 4,20: „Juda soll für immer bewohnt werden und Jerusalem von Geschlecht zu Geschlecht.“)

Der Priester Hans-Hermann Bittger im Bistum Essen bereiste 1978 als Pilger das Heilige Land. Besonders die Übernachtung unter freiem Himmel im Sinai war für ihn eindrücklich und erschloss ihm die Verheißung an Mose, „deine Nachkommen sollen so zahlreich sein wie die Sterne am Himmel“ (1. Mose 15,5), in einer ganz neuen Weise. Die bekannte Kanon-Melodie füllte er mit neuem Text:

Dieser Kanon wird auch von Kindern gerne gesungen, die spüren, hinter diesem Glauben an Gott steckt eine Kraft, die hält und trägt, durchs Dunkel führt, Zukunft schenkt.

„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“, bekennt Dietrich Bonhoeffer mutig vor seiner Hinrichtung am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg.

Was ist dran an diesem Glauben, der uns den Weg vom Stern über Bethlehem bis zum aufgehenden Licht am Ostermorgen führt?

Ostern ist das älteste christliche Fest, das uns mit der jüdischen Glaubenstradition verbindet. Jesus ist an einem Passafest gekreuzigt worden und wieder auferstanden. In Anlehnung an die Datierung des jüdischen Passafestes wird Ostern im-

H7 *Em* *Am*
Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht;
Em *D* *Em*
Es hat Hoffnung und Zukunft gebracht;
B7 *Em* *Am* *Em*
Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten,
D *Em*
ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

mer am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond begangen. Die Feiern von Gründonnerstag an (Einsetzung des Heiligen Abendmahls) über Karfreitag (Kreuzigung und Grablegung Jesu) bis zum Auferstehungsmorgen am Ostersonntag bilden eine Einheit und sind als solche das Zentrum des christlichen Glaubens.

Manche meinen, es sei unzeitgemäß und wenig prickelnd heutzutage noch von Auferstehung zu sprechen.

Es gab eigentlich noch nie eine Phase in der Geschichte, in der das Christentum und der christliche Glaube an die Auferstehung zeitgemäß gewesen wären. Schon die neutestamentlichen Osterüberlieferungen in den Evangelien setzen sich mit „Betrugshypothesen“ auseinander, z. B. der, dass die Jünger den Leichnam Jesu „gestohlen“ hätten, um mit der Tatsache des „leeren Grabes“ die Auferweckung Jesu zu beweisen. Der Glaube an Christus und seine Auferstehung ist und bleibt ein Skandal, ein Ärgernis, für viele ein Dorn im Auge. Auf diesem Hintergrund ist doch das paulinische Osterbekenntnis „Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Tod, wo ist dein Sieg?“ (1. Korinther 15, 54.55) sehr prickelnd.

Ist der Glaube an die Auferstehung eine Erfindung der Religionen, um die Endlichkeit aushalten zu können?

Die Verkündigung des Glaubens an die Auferstehung und die Ewigkeit bei Gott darf nicht als billige Vertröstung auf ein besseres Sein im Jenseits missbraucht werden. Der Auferstehungsglaube führt uns zum Glauben an das Reich Gottes, das irgendwann auch in und für diese Welt anbrechen wird. Jesu Verkündigung, wie sie uns im Neuen Testament überliefert ist, fordert uns auf, „Licht in der Welt“ zu sein und da, wo wir leben, wirken und Einfluss nehmen können, unseren Beitrag zu leisten im Hier und Jetzt für die Verwirklichung von Menschenwürde, Recht und Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Der Glaube an die Auferstehung Christi ist die schönste Erfindung der Welt! – Im ganz wörtlich gemeinten Sinne von (er-)finden. Die Wortetymologie leitet „finden“ von „gehen“, „Pfad“, „Spur“, „Brücke“ ab. Die lateinische Sprache bestätigt die Entwicklung der Bedeutung „finden“ aus dem Verb für „gehen“ heraus (invenire). Wer Gottes Wirken zulässt und sich glaubend auf den Weg macht, wird auf

mehr stoßen als nur auf biologisches Leben in der materiellen Welt. Der/die wird auf eine Erfahrung mit dem Göttlichen treffen, die eine heilige Ahnung schenkt von dem, was über und außerhalb dessen ist, was wir sehen, hören, denken, fühlen und anfassen können. Aber diese Entdeckung lässt sich nur im gehenden Erfinden des Glaubens machen.

Ist Christsein auch möglich ohne Auferstehungsglauben?

Dass Jesus gelebt hat und gestorben ist, gilt unbestritten als historische Wahrheit. Dass Jesus von Gott auferweckt worden bzw. auferstanden ist, muss als unaufgebbares Faktum des christlichen Glaubens angesehen werden. Die Beschränkung ausschließlich auf Jesus als geniales Vorbild im Menschsein hat zur Konsequenz, die christliche Rechtfertigungslehre als Essenz unseres christlichen Glaubens aufgeben zu müssen. Wir können nur zu Jesus Christus beten, wenn wir an ihn auch als Sohn Gottes glauben, denn sonst würden wir ja einen Menschen anbeten. Auch könnte der Mensch Jesus uns nicht erlösen. Wir müssten uns dann selbst erlösen. Aber das ist ja gerade die befreiende Botschaft von der Gnade Gottes, die sich für uns offenbart hat im Leben, Sterben und Auferstehen Jesu Christi – zur Vergebung unserer Sünden, zur Lösung aus all unseren Verstrickungen, zur Befreiung aus aller Schuld. Kein Mensch kann das erwirken. Nur Gott in und durch Jesus Christus.

Wie kann man diese frohe Botschaft im Alltag erfahren?

Nicht auf der Suche nach der historischen Wahrheit. Auch der Historiker gebraucht seine Augen und kann doch nicht sehen, nimmt mit seinen Ohren wahr und kann doch nicht hören. Als Theologin kann ich nur vom Sehen und Hören des Glaubens sprechen und dazu möchte ich ganz von Herzen ermutigen. Ich kann zwar auf der objektiven Ebene historisch nachweisen, dass die ersten Osterzeugen Visionen gehabt haben, die sich in ganz unterschiedlichen Erlebnisberichten in den Evangelien niederschlagen. Mit Geschichtsschreibern wie z. B.

Josephus Flavius kann die historische Tatsache, dass das Grab wirklich leer war, vielleicht nicht mehr geleugnet werden. Doch weiter auf dieser wissenschaftlichen Ebene komme ich nur mit reflektierenden Interpretationen. Denn das „leere Grab“, das „Widerfahrnis des Sehens“ der ersten Augen- und Ohrenzeugen hilft mir auf der Suche nach einem intellektuellen Weg zur Auferstehung nicht weiter. Außerhalb von Glauben und Hoffnung gibt es keinen Zugang zum Auferstehungsglauben. Dabei hilft mir keine Logik, kein Theologiestudium. Und diesen Glauben kann auch niemand mir abnehmen oder für mich tun. Glauben kann nur ich und muss ich selbst.

Ist der Auferstehungsglaube nicht sehr weit weg von der Lebenswirklichkeit vieler Menschen?

Der Glaube an die Auferstehung Christi und in der Konsequenz an die Auferstehung nach diesem Tod hier auf Erden hat Folgen für mein Leben in der Gegenwart. Wer glaubt, wird von Christus gerufen, im Hier und Jetzt aufzustehen zum Leben. Ohne diese Kraftquelle, ohne diesen Mut, der in all den Vergeblich- und Vergänglichkeiten dieses Lebens ein „Trotzdem“ setzt, ohne diesen Trost, der Tränen trocknet, könnte ich nicht leben.

Sabine Nagel

**„Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.**

**Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen.
Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.
Und dennoch leicht
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung
Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.**

Marie Luise Kaschnitz

Zukunft ist relativ

Das neue Jahr ist noch jung, die Wünsche zum Jahreswechsel klingen uns noch in den Ohren: „Ein gutes neues Jahr!“ auf Karten, in Zeitungsanzeigen oder in der Silvesternacht am Gartenzaun. Jeder wünscht es jedem, der ihm in den ersten Tagen eines neuen Jahres über den Weg läuft, ohne sich ehrlich gesagt Gedanken zu machen, wie so ein „gutes neues Jahr“ für das jeweilige Gegenüber eigentlich aussehen soll.

Wünscht derjenige sich Gesundheit, weil ihn ein Leiden plagt? Ist es die bevorstehende Prüfung, die auf der persönlichen Prioritätenliste ganz oben steht? Oder belasten einen Probleme im Berufs- oder Privatleben, die dringend zu klären wären? Für jeden von uns ist die Perspektive eine andere, ist Zukunft relativ. Der Gemeindebrief ist auf die Suche gegangen, wie sich Menschen in ganz unterschiedlichen Altersstufen und Lebenssituationen ihre Zukunft wünschen.



Anna Savelieva ist 16 Jahre alt. Kurz nach Kriegsbeginn kam sie mit ihrer Mutter zu uns in den Landkreis, wohnte zunächst in Hohenpeißenberg – malerisch, aber leider sehr abgelegen – und

ist jetzt in einer Übergangsunterkunft auf Gut Dietlhofen. Sie besucht die Q11 des Gymnasiums in Weilheim, da sie aufgrund ihrer sehr guten Deutschkenntnisse schon im letzten Schuljahr aus der Willkommensklasse in die reguläre 10. Klasse übernommen wurde. Nun arbeitet Anna mit ungeheuer viel Fleiß auf das Abitur hin. Aber während sich andere Kinder nur darauf konzentrieren können und ihren Hobbys nachgehen, sieht Annas Alltag ganz anders aus. In der Schule hilft sie den anderen ukrainischen Schülern, die oft nicht so gut wie sie Deutsch können (Anm.d.Red.: Anna besuchte in Kiew eine Schule mit dem Sprachschwerpunkt Deutsch). Außerdem kümmert sich Anna um all die existenziellen Fragen, die sie und ihre Mutter derzeit beschäftigen, da ihre Mutter gerade erst Deutsch lernt. Und so gehören auch die vielen notwendigen Behördengänge oder die dringende Wohnungssuche zu ihren täglichen Aufgaben. Trotz all dieser so Teenager-unüblichen Herausforderungen blickt die 16-jährige mit bewundernswertem Optimismus und

klaren Zielen in ihre Zukunft: „Sehr bald werde ich die Schule beenden und das ist genau die Zeit, wenn junge Menschen überlegen, wie sie ihre Zukunft sehen wollen. Ich möchte gute Bildung bekommen und einen guten Job finden, der mir Spaß bringen wird. Aber jetzt herrscht Krieg in meinem Land Ukraine, und es ist sehr schwierig für mich, den richtigen Weg zu finden. Ich sehe trotzdem meine Heimat in der Ukraine und würde gern mit meiner Berufstätigkeit mein Land aufbauen und besseres Leben dort hinbringen.“



Der Kirchengemeinde kein Unbekannter ist **Sebastian Esser**, der jahrelang in der evangelischen Jugend aktiv die Freizeiten und Aktivitäten mitgestaltete. Im vergangenen Jahr

hat er altersbedingt (er zählt nun doch schon 27 Lenze) seine Tätigkeit als Jugendleiter beendet und sich neuen ehrenamtlichen Aufgaben gewidmet: Er übernahm den Vorsitz beim Kreisjugendring, dem er schon vorher als Vorstandsmitglied angehört hatte. Und „so ganz nebenbei“ ist er hauptberuflich an der TU München und bastelt an seiner Promotion.

„Zukunft ist wohl einer jener Begriffe, der sich derzeit als höchst agil und sich stetig wandelnd in meinem Leben zeigt. Vielleicht verbergen sich dahinter die Träume, die manchmal Realität werden, oder auch die Angst vor dem Unbekanntem, was mir zukünftig widerfahren könnte. Am besten paart sich für mich der Begriff der Zukunft aber mit der Zuversicht, dass ich an vielen (wenngleich nicht allen) Belangen aktiv mitwirken und sie beeinflussen kann. Sei es, den inneren Schweinehund zu überwinden und neue Welten zu erkunden, oder bei Rückschlägen nicht zurückzustecken, sondern in noch so aussichtslosen Situationen nach konstruktiven Auswegen

zu suchen. Gerade im Bereich ehrenamtlicher Tätigkeiten klagen derzeit viele Akteurinnen und Akteure über den immensen Rückgang von Aktiven. Dabei sind leider alle Ausprägungen und Organisationsformen betroffen, egal ob es um Sport, Kultur, Traditionspflege geht oder im Rettungswesen. Doch gerade im Ehrenamt wünsche ich mir, dass ich mit Kraft in die Zukunft gehen kann, um neue Impulse zu setzen, die andere zum erneuten Mitmachen motivieren können. Vermutlich braucht es daher in der Zukunft umso mehr den Mut zu (persönlichen) Veränderungen, jeden Tag aktiv darauf hinwirken zu können, dass sich mein, ihr und unser (gesellschaftliches) Leben im Positiven weiterentwickeln kann.“



Wer den Namen **Eva-Maria Muche** hört, der denkt automatisch an die Weilheimer Tafel. Kein Wunder, hat sie doch bis vor kurzem die Geschicke des Vereins maßgeblich geleitet

und war mehr als ein Jahrzehnt lang dessen Sprecherin. Erst vor kurzem kündigte sie ihren Rückzug von diesem Posten an und will nun nurmehr alle 14 Tage beim Tagesgeschäft als Helferin dabei sein. Auch die Verbandsgelder werden weiterhin ihr Metier bleiben. In ihrem Beruf als Architektin arbeitet sie nur noch ganz wenig, so dass die gebürtige Garmischerin, die in Weilheim aufgewachsen ist, jetzt vor allem eines hat: Mehr Zeit für das, was ihr ganz persönlich wichtig ist.

„Ich bin eine Optimistin und deshalb sehe ich meine Zukunft rosig“, lacht sie beim Interview. Und da gibt es vieles, wofür sie das Mehr an Zeit verwenden will, allen voran für ihre vier Enkelkinder. „Ich habe von jedem Sohn zwei, das jüngste ist erst vier Monate alt, die anderen drei, sechs und neun Jahre. Da ist man als Oma schon gefragt und es ist wunderschön.“ Aber nicht nur das wird künftig Muches Terminkalender füllen, denn es sind bereits zwei Reisen geplant: „Mit einer Freundin werde ich unsere dänische Trauzeugin in Kopenhagen besuchen. Und mit meinem Bruder starten wir zu einer Rundreise von Toronto über Montreal, dann an der Küste von Maine entlang und zurück zum Lake Ontario. Von den Niagara-Fällen geht es dann zurück nach Toronto.“

Bianca R. Heigl

HINTER DEN KULISSEN

Neues Leben für ein altes Haus

Kirchenvorstand und Architekt Gunter Kirsch will Huglfinger Gemeindezentrum erhalten



Visionen, Know-How und Tatkraft vieler engagierter Freiwilliger wecken das Gemeindezentrum aus seinem Dornröschenschlaf

Über die Ortsbesichtigung vom 15. Januar 2022 heißt es: „Dies ist ein (letzter) Versuch dem Gemeindehaus zu neuem Leben zu verhelfen.“ Protokollant war Gunter Kirsch. Der Weilheimer kümmert sich zusammen mit Irene Beige und Martin Herzog (beide wurden an dieser Stelle in anderen Funktionen bereits vorgestellt) um die Zukunft des Huglfinger Gemeindezentrums. Die Ausgangslage: Eine Generalsanierung ist unwirtschaftlich und nicht finanzierbar. Eine Neubebauung und/oder Nutzungsänderung ist derzeit nicht möglich. Die drei Kirchenvorstände haben deshalb seit Herbst 2021 bei mehreren Treffen mit Interessierten ein Nutzungskonzept für das Gebäude, das der Kirchengemeinde gehört, erarbeitet. Die Alternative wäre der Verkauf – wie es die Landeskirche empfiehlt.

Doch Architekt Kirsch ist guter Dinge, dass es dazu nicht kommen muss. Aus dem Gemeindehaus, das derzeit in erster Linie für die regelmäßigen Außengottesdienste genutzt wird, soll ein „Zentrum für sozial-ökologische Transformation“ werden. Das ergab sich aus den Diskussionen in den zahlreichen Sitzungen. Mit diesem Konzept, so sehen es die Initiatoren, sollte es möglich sein, „das Haus wieder zu beleben und sein vorhandenes Potenzial für das Gemeinwohl zugänglich und nutzbar zu machen“. Das Haus soll katholischen und

evangelischen Religionsgemeinschaften, NGOs wie Fridays for Future, Flüchtlingshelferkreisen und Agenda 21, politischen Gremien von Gemeinden sowie Vereinen etwa für Events, Workshops, Tagungen oder Meetings offen stehen. Das Projekt „WirkWerk“ des Evangelischen Bildungswerks Weilheim hat bereits Interesse angemeldet, um dort Veranstaltungen zu organisieren. Aber auch eine Vermietung an Privatpersonen soll möglich sein.

Dass Kirsch, der auch Vertrauensmann des Kirchenvorstands ist, sich nicht nur für Huglfing, sondern in der Apostelkirche generell sehr engagiert, hängt auch mit einem Satz seines verstorbenen Schwiegervaters Jörg von Hayek zusammen: „Frage nicht, was die Kirche für Dich tun kann, sondern frage, was Du für die Kirche tun kannst.“ Das, so erzählt der eigentlich kirchenfern aufgewachsene Soldatensohn aus Kassel, „hat mir zu denken gegeben“. Und bei seinen drei Kindern, die alle in Weilheim aufgewachsen sind, habe er dann gesehen, „welche wichtige Rolle die Kirche spielt“. Seine Rolle in dem Gremium für das Huglfinger Haus sieht Kirsch darin, „die Kreativität anzustoßen, aber zu bremsen, wenn etwas nicht geht“. Und was baurechtlich geht und was nicht, weiß der 54-Jährige nur zu gut: Er arbeitet im Landratsamt in der Abteilung Hochbau und tritt bei Bauten der Kreisbehörde als Bauherr auf. Er

kennt sich also mit Vorschriften, Regelwerken und Bestimmungen bestens aus.

Vor kurzem ist die Revitalisierung des Huglfinger Hauses, das früher mal die Turnhalle eines Erholungsdomizils des Müttergenesungswerks war, in die zweite Phase getreten. Das Untergeschoss (Küchen- und Sanitärbereich sowie Garderobe) wurde ausgemistet, aber nur wenig weggeworfen: Vieles ist bei Ebay und auf einem Flohmarkt verkauft worden. Jetzt sollen unter anderem die Wände gedämmt werden, der Holzfußboden überholt und die Küche neu eingerichtet werden. Alles „sparsam, bescheiden und mit viel ehrenamtlichem und gemeinschaftsbildendem Engagement“, so Kirsch.

Das Konzept wird jetzt den Zielgruppen kommuniziert und sie werden zur Teilnahme an den kommenden Aktionstagen zu den Renovierungsarbeiten eingeladen: „An der Resonanz können wir auch sehen, ob das Konzept aufgehen kann.“ Das gemeinsame Arbeiten schafft, so Kirsch, „die Möglichkeit, Menschen für die Kirchengemeinde zu gewinnen, es stärkt die Ökumene und den Zusammenhalt mit den politischen Gemeinden und Vereinen“. Und das Gemeinschaftserlebnis bleibt – selbst wenn der „letzte Versuch“ fehlschlagen und aus dem „Zentrum für sozial-ökologische Transformation“ doch nichts werden sollte. *Ralf Scharnitzky*

Einladung zum Bibelkreis

Bei Gisela Wolff, Wiesenweg 5, 82362 Weilheim, Tel.: 0881/7197. Einmal im Monat am ersten Donnerstag von 18-19 Uhr treffen wir uns. Jede(r) kann kommen, ob evangelisch, katholisch oder weder noch, ob jung, ob alt, ob Frau, ob Mann!

Gemeindebrief-Austrägerinnen und Austräger gesucht!

Viermal im Jahr wird der Gemeindebrief gedruckt und verteilt. Für folgende Straßensuchen wir noch ehrenamtliche Gemeindebrief-Austrägerinnen und Austräger:

Weilheim

- Am Frischanger, Ammerstraße – 46 Haushalte

Pähl

- Schloßpark, Berndorferstraße – 14 Haushalte

Interessenten melden sich bitte im Pfarramt unter der Telefonnummer 0881/929130.

Mitarbeiterdank 2023

An einem sonnigen Wintertag bedankte sich die Kirchengemeinde bei allen Ehrenamtlichen für Ihren aktiven Einsatz in unserer Gemeinde.



Jahrmarktfeeling mit Live-Musik und duftendem Popcorn



Gute Laune bei Kaffee und Kuchen

Ausstellung im Treppenaufgang

Galerie im Treppenhaus

Frank Fischer: Orm-Art
Februar bis Mai 2023



Frank Fischer, Mitglied im Kunstforum Weilheim und im BBK-München, ist Künstler und Wahrnehmungs-Coach und hat sein Atelier mit Galerie in Weilheim. Seine gemeinschaftliche Aktion wERD-schätzung und seine Humus-Installationen thematisieren die Beziehung zwischen Mensch und Erde. Mittels Zeichnung, Malerei, Foto und Film hinterfragt Frank Fischer auf spielerische Weise unsere Wahrnehmungsgewohnheiten und fordert Fantasie und Intuition heraus. Von den alltäglichen Bildern unterscheidet sich Frank Fischers Orm-Art wie der Blick in den Fernseher zum Blick in ein Kaminfeuer. Sie lässt uns die Freiheit für Fantasie und spontane Assoziationen. Wenn wir es zulassen, entdecken wir in ihnen unsere ganz eigene Bilderwelt voller mythischer Figuren und geheimnisvoller Zeichen.

Aus der Gemeindediakonie

Seit 20 Jahren besteht die Weilheimer Tafel und ist das wichtigste Arbeitsfeld unserer Gemeindediakonie. Viele Jahre hat Eva-Maria Muche die Tafel geleitet, dafür gesorgt, dass sie auch in der Pandemie-Zeit durchgängig offen geblieben ist. Unter ihrer Leitung wurde ein Lieferservice für kranke Menschen oder Menschen mit Behinderungen aufgebaut, ein Tafel-Acker angelegt, der zum Tafel-Garten in der Innenstadt mit dem Namen „Garten der Begegnung“ ausgebaut werden konnte. Mit Beginn des Jahres 2023 hat Eva-Maria Muche sich nun aus dem Amt der Leitung zurückgezogen und wurde im Rahmen des Jahresessens am 10. Februar als Leiterin der Tafel mit einem großen Dankeschön für all ihr Engagement und ihren unermüdlchen Einsatz verabschiedet.

Die Nachfolge haben Christian Hüsken und Wolfgang John als Leitungstamem angetreten.

Die neue Telefonnummer der Tafel lautet: 0157-30791004



Gratulation an Eva-Maria Muche von Bürgermeister Markus Loth, der ihr für ihre Leistungen die Silbermünze der Stadt Weilheim überreicht.

Ostern draußen

Auch dieses Jahr feiern wir am Ostersonntag zusammen mit der kath. Pfarreiengemeinschaft ökumenisches Morgenlob mit Speisensegnung.

An folgenden Orten in und um Weilheim treffen wir uns morgens um 8 Uhr:

- Gögerlparkplatz
- Hardtschule Pausenhof
- Volksfestplatz (an der Stadthalle)
- Bolzplatz in der Au
- Unterhausen am Pfarrheim
- Deutenhausen an der Kirche

Konfirmationsjubiläum

Wir feiern mit allen, die sich an ihre Konfirmation erinnern wollen, am Pfingstsonntag, den **28. Mai 2023, um 10 Uhr** in der Apostelkirche einen Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum. Eingeladen sind alle, die in den Jahren 2021 bis 2022 ein Konfirmationsjubiläum feiern: 10-, 25-, 50- und 60-jähriges Jubiläum. Eingeladen sind die, die in der Apostelkirche konfirmiert wurden, sowie diejenigen, die an einem anderen Ort ihre Konfirmation feierten.

Die Konfirmation ist ein prägender Lebensübergang. Aus Kindern werden Jugendliche, aus Mitkonfirmanden Freunde. Oft entstehen Kontakte, die ein Leben lang halten. Manchmal ist die Sehnsucht da, Menschen aus dieser Zeit wieder zu treffen.

Bitte melden Sie sich bis zum 15.5.23 im Pfarramt an:

Apostelkirche.weilheim@elkb.de oder 0881 9291-30. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Sabine Nagel

März

| | | |
|---|--|---|
| Fr 3.3. 18.00 Weltgebetstag der Frauen St. Pölten | 8.00 Ökumenisches Morgenlob drau- ßen: mit Speisensegnung Siehe Seite 8 10.00 Ostergottesdienst  mit Jugendchor (Pfrn. Sabine Nagel) | Do 18.5. Christi Himmelfahrt 10.00 Familiengottesdienst outdoor (Pfrn. Christina Hinderer) Hardtschule Pausenhof |
| So 5.3. Reminiscere 10.00 Familiengottesdienst zum Weltgebetstag (Pfrn. Christina Hinderer) | Mo 10.4. Ostermontag 10.00 Weilheim mit Taferinnerung am Ostermontag (Pfr. Christina Hinderer) | So 21.5. Exaudi 10.00 Weilheim (Prädikant Oliver Schneider) 11.30 Huglfing (Prädikant Oliver Schneider) |
| So 12.3. Okuli 10.00 Weilheim  (Pfr. Michael Hinderer) 11.30 Raisting (Pfr. Michael Hinderer) | So 16.4. Quasimodogeniti 10.00 Weilheim (Pfr. Michael Hinderer) 11.30 Raisting mit Taufe (Pfr. Michael Hinderer) | Do 25.5. 18.00 Ökumenisches Abendlob (Pfrn. Sabine Nagel und Diakon Stefan Reichhart) |
| So 19.3. Lätare 10.00 Weilheim (Pfrn. Sabine Nagel) 11.30 Huglfing (Pfrn. Sabine Nagel) | Freitag 21.4. 15.00 Stillgeborenenbestattung (Pfrn. Sabine Nagel) Friedhof Weilheim | Sa 27.5. 17.30 Wielenbach  (Pfrn. Sabine Nagel) |
| Fr 24.3. 17.30 Ökumenischer Kreuzweg (Pfrn. Sabine Nagel und Diakon Stefan Reichhart) Beginn: Apostelkirche | Sa 22.4. 17.30 Wielenbach (Pfrn. Sabine Nagel) | So 28.5. Pfingstsonntag 10.00 Weilheim Jubelkonfirmation  (Pfrn. Sabine Nagel) |
| Sa 25.3. 17.30 Wielenbach (Pfrn. Sabine Nagel) | So 23.4. Misericordias Domini 10.00 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel) | Mo 29.5. Pfingstmontag 11.00 Ökumenischer Gottesdienst am Gögerl (Pfrn. Christina Hinderer) Hechenbergkreuz |
| So 26.3. Judika 10.00 Weilheim  Konfi-Vorstellungsgottesdienst  (Pfr. Michael Hinderer und Diakon Alexander Irmer) 11.30 Wessobrunn (Pfrn. Sabine Nagel), Kreuzbergkapelle Wessobrunn | So 30.4. Jubilate 10.00 Weilheim (Pfrn. Christina Hinderer) |  = Gottesdienst mit Abendmahl  = Kindergottesdienst |
| April | Mai | Wir besuchen Sie gerne! Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie zuhause oder vielleicht auch im Krankenhaus be- sucht werden wollen. |
| So 2.4. Palmarum 10.00 Weilheim Gottesdienst <i>Anders</i> (Team) | So 7.5. Cantate 10.00 Weilheim mit Mitsingkantate (Pfrn. Sabine Nagel) 11.30 Rott (Pfrn. Sabine Nagel), Ottilienkapelle Rott | Andachten im Bürgerheim immer donnerstags um 15 Uhr im Vortragssaal im 2. Stock; nur für Bewohner*innen und Mitarbeitende des Bürgerheims sofern die Coronamaßnah- men dies zulassen: 2.3., 16.3., 6.4. mit Abendmahl, 20.4., 4.5., 1.6. |
| Do 6.4. Gründonnerstag 19.30 Beichtgottesdienst  (Pfrn. Sabine Nagel) | Fr 12.5. 19.00 Beichtgottesdienst anlässlich der Konfirmation (Pfr. Michael Hinderer und Diakon Alexander Irmer) | Krankenhausandachten jeweils am 1. Donnerstag des Monats um 18 Uhr in der Krankenhauskapelle; Gottesdienste in der Krankenhauskapelle dürfen jetzt auch wieder mit Gästen von außerhalb gefeiert werden. Allerdings müssen ALLE Personen, die in der Kapelle sind, eine FFP-2 Maske tragen zum Schutz der Klinikpatienten, die den Gottesdienst besuchen wollen: 2.3., 6.4., 4.5., 1.6. |
| Fr 7.4. Karfreitag 10.00 Weilheim  (Dekan Jörg Hammerbacher) 11.30 Huglfing  (Pfrn. Sabine Nagel) | Sa 13.5. 10.00 Konfirmationsgottesdienst I 13.30 Konfirmationsgottesdienst II 16.00 Konfirmationsgottesdienst III (jeweils Pfr. Michael Hinderer und Diakon Alexander Irmer) | Taizé-Gebete immer freitags um 19.30 Uhr. Bitte achten Sie bei den Terminen diesmal auf den je- weiligen Veranstaltungsort! 10.3. (St. Pölten), 7.4. (Mariae Himmel- fahrt), 12.5. (Kreuzkirche) |
| Sa 8.4. 17.30 Wielenbach (Pfrn. Sabine Nagel) 21.00 Ökumenische Andacht am Oster- feuer (Pfr. Michael Hinderer und Diakon Alexander Irmer) Marienplatz Weilheim | So 14.5. Rogate 10.00 Konfirmationsgottesdienst IV (Pfr. Michael Hinderer und Diakon Alexander Irmer) 11.30 Raisting: Alle Gemeindeglied- er sind hier herzlich will- kommen wegen Konfirmation in der Apostelkirche! (Dekan Jörg Hammerbacher), Sölber Kirche | |
| So 9.4. Ostersonntag 5.30 Osternacht (Am Osterfeuer am Kirchhof) (Pfr. Christina Hinderer) 7.00 Auferstehungsfeier (Dekan Jörg Hammerbacher), Friedhofskirche | | |



Jugendleiter:innen auf der MAK-Freizeit 2023 in Gunzesried

Rückblick auf Gunze & Konfiparty

Im Dezember konnten wir nach der Corona-Pause wieder auf die Mitarbeitenden-Freizeit nach Gunzesried fahren. Auf der wunderschön gelegenen Alpe verbrachten wir drei schöne Tage lang in Gemeinschaft, bei gutem Essen, bei verschiedenen Spielen und einer MAK-Planungsrunde. Am 4. Adventswochenende fand die geplante Konfiparty statt. Zu dem Motto: Kleide dich wie ein Song! waren alle Konfirmand:innen und Trainees unserer Kirchengemeinde eingeladen, mit uns im Tunnel zu feiern. Viele sind der Einladung gefolgt und feierten bis zum geplanten Ende um 22 Uhr. Wir freuen uns auf eine mögliche Wiederholung im Jahr 2023!



Impression von der letzten Konfi-Freizeit am Walchensee

Anmeldung Konfirmation 2024

Liebe:r zukünftige:r Konfirmand:in,
liebe Eltern,

Du möchtest Dich konfirmieren lassen? Du bist bis Ostern 2024 (oder kurze Zeit später) 14 Jahre alt? Du möchtest ein ereignisreiches Jahr mit Jugendlichen, Jugendleiter:innen und Deinem Glauben verbringen? Du möchtest im Mai 2024 ein großes Fest mit Deinen Gästen feiern?

Dann komm mit einem Elternteil/einer sorgeberechtigten Person am **25. April 2023 um 19.30 Uhr** zu uns in das Gemeindehaus (Münchener Straße 4). Dort kannst Du Dich für die Konfirmation anmelden

und erfährst von Personen aus dem Team alles rund um Dein Konfijahr. Du darfst Fragen stellen und schon ein wenig erfahren, was Dich erwartet. Wir freuen uns, Dich als zukünftige Konfirmand*in und Deine Eltern kennenzulernen.

Alexander Irmer und Michael Hinderer

Ein grandioses Krippenspiel

Auch dieses Jahr feierten wir einen grandiosen und schönen Weihnachtsgottesdienst mit einer großen Beteiligung von Jugendlichen. Das alljährliche selbstgeschriebene Krippenspiel bezog sich diesmal auf das Thema Geschenke und die Frage: „Was ist an Weihnachten wirklich wichtig?“. Im Krippenspiel wurden sowohl Weihnachtsbaum und Weihnachtsgeschenke geklaut, weshalb die 3 Leerzeichen die Ermittlungen aufnahmen. Durch Zufälle, gute Kombinationsgabe und die gute Nase ihres Hundes konnten sie glücklicherweise den Fall aufklären und mit der Dorfgemeinschaft ein friedliches Weihnachtsfest erleben. Vielen Dank an alle beteiligten Jugendlichen, die sowohl schauspielerisch und organisatorisch als auch bei den Aufgaben der Foto- & Filmaufnahmen, beim Formulieren der Texte, beim Proben, bei der musikalischen Umrahmung und natürlich im Gottesdienst aktiv waren.

Alexander Irmer



Fahrt zum Evangelischen Kirchentag 2023

Wir planen eine gemeinsame Fahrt zum Evangelischen Kirchentag 2023. Anmeldung auf unserer Website oder über das Pfarramt. Informationen erhalten Sie bei Pfarrer Michael Hinderer und Diakon Alexander Irmer (siehe Seite 14).

Kinderzeltlager Lindenbichl

Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, werden wir auch 2023 wieder für 59 Kinder eine Kinderfreizeit auf Lindenbichl anbieten. Kinder zwischen 9 und 13 Jahren sind sehr herzlich eingeladen, sich für die Freizeit vom **10. bis 20. August 2023** anzumelden.

Die Anmeldung ist ab dem 22. Februar 2023 bis 10. März 2023 möglich. Alle Informationen zur Anmeldung finden Sie unter: www.apostelkirche.de/libi

Ihre Fragen zu der Freizeit auf Lindenbichl können Sie gerne an Diakon Alexander Irmer (alexander.irmir@elkb.de oder 0881 92 91 35) oder an unser Pfarramt stellen.

Veranstaltungen für Senior*innen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Über mögliche Änderungen informiert Sie unsere homepage www.apostelkirche.de.

Geburtstagsfeiern

Gemeinsam – und coronaschutzkonform – feiern wir den Beginn Ihres neuen Lebensjahres. Eingeladen sind alle, die im Vormonat 70 Jahre oder älter wurden – gerne mit einer Begleitperson.

Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

14. März, 11. April und 16. Mai

Nachmittage miteinander

Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

21. März

Ein Nachmittag zum Thema „Heimat ...“ mit Silvana Krieg

18. April

„Märchenstunde“- Lassen wir uns verzaubern! Mit Märchenerzählerin Pfarrerin Irene Konrad

23. Mai

„Der Mai ist gekommen“ – Frühlingslieder, Gedichte und Geschichten. mit Pfr. i.R. Manfred Reitlinger

Offener Kreis

Der „Offene Kreis“ ist ein Treffpunkt für Erwachsene jeden Alters; er bietet Gespräche, Diskussionen, Vorträge, Filme, Lichtbildervorträge und vieles mehr in angenehmer Runde. Die Veranstaltungen finden statt im Haus der Kirche, Am Öferl 8, jeweils **donnerstags von 18–19.30 Uhr**.

Eine Anmeldung ist daher erforderlich bei: Klauspeter Schneider
Tel.: 0881-41642 oder klauspeter.schneider@web.de

23. März

Testen Sie Ihr Wissen

Eine vergnügliche Raterunde mit Klauspeter Schneider

20. April

Erinnerungen miteinander teilen

mit verschiedenen Methoden der Biografiearbeit unter Anleitung von Carola Dowidat

25. Mai

Ukraine – der Kampf um die Freiheit

Informationen und Gespräch mit dem ukrain. Ehepaar Julia und Dmytro Nazarenko



Kirche in einer säkularen Gesellschaft

Pfarrer Jost Herrmann geht auf Spurensuche und stellt verschiedene kirchliche, gesellschaftliche und politische Entwicklungen dar, die auf die Situation der Evangelischen Kirche Einfluss hatten und haben.

Termin: 23.03.2023, 19:30 Uhr

Raum: Zoom-Meeting

Referenten: Pfarrer Jost Herrmann

Biografiearbeit: Entdecke deine Geschichte

Workshop

In diesem Workshop lernen Sie Hintergründe der Biografiearbeit kennen und probieren einige Methoden aus. Ankommen ab 14.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen.

Termin: 31.03.2023, 15:00 Uhr

Raum: Evang. Gemeindehaus

Teilnahmegebühr: 5,00 Euro

Referenten: Carola Dowidat

Geprächsspaziergänge

Gemeinsam in der näheren Umgebung wandern, dabei ins Gespräch kommen über Gott und die Welt. Viele Spaziergänge vermitteln auch Wissenswertes über die Flora und Fauna oder über eine Einrichtung, die wir besuchen. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Mittwoch, der Spaziergang dauert ca. 60 bis 90 Minuten, er endet mit einer Einkehrmöglichkeit.

Beginn jeweils um 14 Uhr

Treffpunkt, weitere Informationen und Anmeldung bitte über Gilda Schneider, Tel.: 0881-41642 oder gilda.schneider@web.de

Bitte achten Sie auch auf die Flyer, die ca. 3 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung in der Kirche und im Pfarrbüro ausliegen.

8. März

Kirchenführung in der Apostelkirche

12. April

Bewegungsparcours am Stadttheater mit Einkehrmöglichkeit im Gutscafé Dietlhofen

10. Mai

Der Torfabbau im Weilheimer Moos

Spaziergang zum ehem. Torfwerk Faltermeier mit fachl. Erklärung

Münchner Spaziergänge

Das Münchner Hackenviertel

Das im Südwesten der Münchner Altstadt gelegene Hackenviertel zählt zu den ältesten Vierteln der Stadt.

Termin: 21.05.2023, 11:00 Uhr

Treffpunkt: Sendlinger Tor (unter dem Torbogen)

Teilnahmegebühr: 15,00 Euro

Referent: Dr. Wolfgang Urbanczik

Münchner Spaziergänge

Alte Meister in Bewegung

Ein frischer Blick auf die Meisterwerke und scheinbar Bekanntes!

Termin: 18.06.2023, 11:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Pinakothek

(an der Kasse)

Teilnahmegebühr: 15,00 Euro (zuzügl.

Eintritt in die Pinakothek und die Ausstellung vor Ort)

Referent: Dr. Wolfgang Urbanczik

Anmeldung und weitere Informationen auf der Website des Bildungswerks: www.ebw-weilheim.de. Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren.

Probentermine Kirchenmusik

Chor der Apostelkirche Mittwoch, 19.30 Uhr, Apostelkirche

Posaunenchor Montag, 19.45 Uhr, Saal unter der Kirche

Jungbläser

Montag, 19.15 Uhr, Saal unter der Kirche

Kinderchor „Apostelspatzen“

(Vorschul-/Kinder bis 2. Klasse)

Mittwoch, 15.15 Uhr, Gemeindehaus

Kinderchor (3.-5. Klasse)

Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindehaus

Jugendchor (ab 6. Klasse)

Freitag, 17.30–18.30 Uhr, Großer Saal der Musikschule

Leitung der Chöre: Gundula Kretschmar (0881/929138)

Frauenchor „Cantorella“

Donnerstag, 16–18 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Irene Beige 0881/9095769

Gospelchor „Heaven Travellers“

Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus

Adam Cory, Telefon: 0151-25267061

Die Kirchenmusik profitiert vom Weihnachtsmarkt

Gott sei Dank hat er wieder stattgefunden, der Weihnachtsmarkt. Und schön, dass der Förderverein der Kirchenmusik an der Apostelkirche wieder vertreten war. Das ist nicht selbstverständlich. Es freut uns sehr, dass die Stadt Weilheim uns erneut einen Stand zur Verfügung gestellt hat. Damit zeigt sie auch, wie unter-



Strahlende Augen bei Groß und Klein – alle Jahre wieder am Stand der Kirchenmusik auf dem Weilheimer Christkindlmarkt

stützenswert sie unsere Arbeit erachtet. Auch nach zweijähriger Pause fanden sich wieder viele unsere Helfer zusammen und richteten den Stand für den Verkauf her, bestückten ihn und halfen beim Verkauf mit. Auch das ist nicht selbstverständlich und verdient ein großes Dankeschön, das ich im Namen der gesamten Vorstandschaft allen Mitwirkenden an dieser Stelle sagen möchte. Dankeschön dafür, dass der Musikförderverein mit den Einnahmen wieder diverse Musikaufführungen bezuschussen kann. Mittlerweile ist diese Einnahmequelle

neben den Mitgliedsbeiträgen die einzig weitere Konstante, die wir zur Förderung der Kirchenmusik zur Verfügung haben und die wir daher dringend brauchen. Ich möchte einige Beispiele nennen, wofür in den zwei letzten Jahren die Gelder verwendet wurden. So beteiligte sich der Verein bei den Ausgaben für das

Jubiläumskonzert des Kirchenchores mit 1000 Euro und übernahm die Druckkosten einer Broschüre. Er beteiligte sich mit 800 Euro an den Kosten für das Stimmen der Orgel, bezuschusste mit 800 Euro den Transport des gespendeten Flügels durch eine Spezialfirma für das Kammerkonzert zur Flügeleinweihung. Mit 2000 Euro bezuschusste der Verein die technische Erneuerung der Leitungen in der Kirche und finanzierte mit 1400 Euro den Kauf einer Übertragungsanlage bestehend aus Kamera, Monitor und Stativ – beides zur Verbesserung der musikalischen Aufführungen.

Die nächsten Anträge auf finanzielle Unterstützungen sind bereits gestellt. Ein Zeichen dafür, dass wieder Aufführungen stattfinden können und unsere Chöre wieder proben. Der Gewinn beim Verkauf am Weihnachtsmarkt betrug etwa 1800 Euro. Etwas weniger als in den Vor-Corona-Jahren, aber doch ein erfreulicher finanzieller Posten, der auch zukünftig sehr gebraucht wird.

*Uschi Scharnitzky,
1. Vorsitzende des Fördervereins*

Abendmusiken

Bitte halten Sie sich weiterhin über unsere Homepage und die Presse über mögliche Änderungen auf dem Laufenden.

Sonntag, 19. März, 18 Uhr
Abendmusik Orgel + Percussion
„De Profundis“ – Musik von H. Jung
Leander Kaiser, Percussion
Gundula Kretschmar, Orgel
Eintritt 12./8.-€

Karfreitag, 7. April, 18 Uhr:
Musikalische Abendandacht zum Karfreitag
J.S Bach: Kantate „Ich habe genug“
BWV 82
M. Reger: „Meinen Jesum lass ich nicht“
Christoph Garbe, Bass
Sängerensemble
Instrumentalisten
Leitung: Gundula Kretschmar
Eintritt frei

Sonntag, 23. April, 18 Uhr
Orgelkonzert im Rahmen des Weilheimer Orgelsommers
„Gregorianik meets Saxophon und Orgel“
Johannes Enders, Saxophon
Jürgen Geiger, Orgel
Schola Cantorum München,
Leitung Stephan Zippe
Eintritt frei

Sonntag, 7. Mai, 10 Uhr
Kantate zum Mitsingen
G. H. Stölzel: Singet und spielt dem Herrn
Probe am 6. Mai nachmittags.
Informationen s.u.

Samstag, 20. Mai, 19 Uhr
Gospelchorkonzert
Gospelchor Getogether Bensheim
Eintritt frei

Kantate zum Mitsingen

Am **Sonntag, 7. Mai**, erklingt um 10 Uhr im Gottesdienst die Kantate „Singet und spielt dem Herrn“ von G. H. Stölzel. Dazu herzliche Einladung an alle, die unabhängig von regelmäßigen Proben gerne mal ein schönes Werk mitsingen wollen!

Geprobt wird nur am Samstag, den 6. Mai von 14 - 18 Uhr. Um Anmeldung bei Gundula Kretschmar gundula.kretschmar@elkb.de oder Telefon 0881 929138 wird gebeten.

GUT VERPACKT?!

Leben ohne Plastik – unmöglich?
Es kommt auf den Versuch an!

EINE WOCHE OHNE Plastik

19. - 26. März 2023

Plastikmüll überschwemmt die Erde. Das bedroht die Lebenswelt von Tieren, Pflanzen und letztlich von uns Menschen massiv. Ein Drittel des deutschen Plastikmülls wird meist in Länder des Globalen Südens exportiert. Daran sollten wir dringend in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft etwas ändern.

Machen Sie mit bei der Aktion „Eine Woche ohne Plastik!“
Vermeiden Sie möglichst oft Plastikverpackungen, es gibt viele Alternativen! Probieren Sie es doch einfach einmal aus! Wiegen Sie Ihren Müll vor und nach der Woche und sehen Sie, wie viel Plastik-Müll sich einsparen lässt. Ist ein Leben ohne Plastik möglich? Wo ist das eher schwierig, wo vielleicht ganz einfach? Wir sind gespannt auf das, was Sie beim Plastik-Fasten herausfinden.

- Halten Sie Ihre Erfahrungen in einem kleinen „OhnePlastik-Tagebuch“ fest!
- Auf unserer Webseite finden Sie wertvolle Plastikvermeidungs-Tipps für jeden Tag, Videos mit Erfahrungen beim Plastik-Sparen sowie interessante Infos.
- Projekt-Wettbewerb für Partnerschaften in Schule und Gemeinde: Machen Sie mit Ihren Partnern im Globalen Süden eine Aktion zum Thema „Plastik-Sparen“, dokumentieren Sie diese und reichen Sie diese ein. Die drei besten werden mit tollen Preisen prämiert.
- Leihen Sie die Bildungskiste „OhnePlastik!“ aus und informieren Sie sich in der Gruppe, Klasse, Kirchengemeinde, Arbeitsstelle, Schule o. a.

#OhnePlastikMEW
Weitere Infos unter
<https://mission-einewelt.de/einewocheohneplastik>


Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern



Monatspruch März 2023

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Röm 8,35

Kirchentag 2023 in Nürnberg und Fürth



Vom 7. bis 11. Juni 2023 findet in Nürnberg und Fürth der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Der Kirchentag ist eine evangelische Laienbewegung und ist ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben! Über 100.000 Besucher*innen werden auch dieses Jahr wieder erwartet.

Was den Kirchentag einzigartig macht? Alle können mitwirken. Der Kirchentag ist ein Forum mit ausgeprägter Gesprächskul-

tur. Und: ganz dicht dran an den Menschen, an Politiker*innen, Wissenschaftler*innen, Geistlichen und Aktivist*innen. Es geht um die Gestaltung der Einen Welt, um Fragen zu Theologie und Spiritualität. Wir feiern Gemeinschaft und Großgottesdienste über Grenzen hinweg, wir feiern ein Fest des Glaubens und der gesellschaftlichen Verantwortung. Der Kirchentag ist barrierefrei. Inklusion spielt eine große Rolle, ebenso das gemeinsame Gespräch der Religionen. Kultur: Musik, Tanz, Kabarett, Theater und vieles mehr. Mit über 700 Kultur-Veranstaltungen ist der Kirchentag ein buntes Festival für alle.

Eröffnungsabend des Kirchentages (7. Juni) ist traditionell der Abend der Begegnung. Er ist ein großes Straßenfest mit regionaler, saisonaler und fairer Verpflegung. Der Abend gleicht dabei einem kreativen Schaufenster, bei dem Kunst, Kultur und Kulinarisches einen Einblick in die Vielfältigkeit der Region bieten. Die vielen Stände und Mitmachangebote stehen innerhalb der Nürnberger Altstadt.

Das Dekanat Weilheim ist auch mit einem Stand vertreten. In zwei großen Pfannen werden Schupfnudeln gebraten, ein Zauberer aus Schongau unterhält die Vorbeilaufenden.

Für Auf- und Abbau und als Standdienst suchen wir noch Mitarbeitende aus dem Dekanat. Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Jost Herrmann, jost.herrmann@elkb.de.

Er informiert auch über Teilnahme, Programm, Fahrt und Übernachtung. Das Tages-Ticket kostet 39 Euro, das 5-Tages-Ticket 109 Euro.

Nähere Informationen finden Sie auch unter: <https://www.kirchentag.de>

Kirchentag 2023 mit unserer Gemeinde erleben

Egal ob Politiker:innen, Musiker:innen, Promis oder Personen aus unserer Landeskirche und der EKD – DU wirst sie bei den verschiedenen Programmpunkten auf dem Kirchentag sehen und hören. Als Kirchengemeinde Weilheim fahren wir mit einer altersgemischten Gruppe zum Kirchentag und werden dort viel Tolles erleben, sowie die Stadt gemeinsam Tag für Tag neu erkunden. Los geht's am 7. Juni 2023 – zurück am 11. Juni 2023. Übernachten werden wir in einer Gruppenunterkunft und von dort aus den Kirchentag erleben. Die Preise variieren je nach Alter und Status (z.B. Azubi, Schülerin, Rentner, etc.).

Alle Informationen und die Anmeldung findest Du im Pfarramt und auf unserer Website. Anmeldeschluss ist der 28. März 2023. Wir freuen uns, mit Dir eine tolle gemeinsame Zeit in Nürnberg zu verbringen. Bei Rückfragen stehen Pfarrer Michael Hinderer und Diakon Alexander Irmer gerne zur Verfügung.

Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Postanschrift:
Postfach 1252, 82352 Weilheim

Evang.-Luth. Pfarramt
Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung,
Christine Parockinger
(Pfarramtssekretärinnen)
☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
10.30 - 12 Uhr; Donnerstag 15 - 17 Uhr
E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de
www.apostelkirche.de

Evang.-Luth. Dekanat
Elke Wölfel (Mo-Do)
Nicole Schmidt-Biermann (Fr)
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44
E-Mail: dekanat.weilheim@elkb.de
www.dekanat-weilheim.de

Spendenkonten

Kirchengemeinde
IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00,
BIC: BYLADEM1WHM



Spenden auch online
möglich unter
www.apostelkirche.de/
oeffentlichkeitsarbeit/
spenden

Gemeindediakonieverein e. V.
IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,
BIC: BYLADEM1WHM

Weilheimer Tafel
IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,
BIC: BYLADEM1WHM

**Freunde der Kirchenmusik an der
Apostelkirche e. V.**
IBAN: DE 48 7035 1030 0000 0311 95,
BIC: BYLADEM1WHM

Verborgene Engel
IBAN: DE 64 7039 0000 0004 5676 09,
BIC: GENODEF1GAP

Kirchgeld
IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,
BIC: BYLADEM1WHM

Diakonie Oberland
Diakon Stefan Helm
Am Öferl 8, 82362 Weilheim
☎ 0881/929170, Fax: 0881/92 91 - 77
E-Mail: kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de

- Beratung bei diakonischen Projekten und Anliegen der Kirchengemeinden
- Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
- Ehe-, Familie- und Lebensberatung
- Migrationsberatung und Flüchtlings- und Integrationsberatung

**Integrationsfachdienst – Beratung zu
Arbeit für Menschen mit Behinderung**
Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim
☎ 0881/92 57 34 20

Evangelisches Bildungswerk
Diakon Norbert Rübiger
☎ 0881/9291-80, Fax: 0881/9291-88
E-Mail: ebw.weilheim@elkb.de
www.ebw-weilheim.de

Jugendwerk

Dekanatsjugend
Münchener Straße 31, Weilheim
☎ 0881/600955-0
E-Mail: info@jugendwerk-weilheim.de
www.jugendwerk-weilheim.de

Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Gunter Kirsch und Dr. Brigitte Honold

Dekan Jörg Hammerbacher
Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-40
joerg.hammerbacher@elkb.de

PfarrerIn Sabine Nagel
Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim
☎ 0881/40049; sabine.nagel@elkb.de

PfarrerIn Christina Hinderer
Pfarrer Michael Hinderer
Kreuzeckstraße 2, Weilheim
☎ 0881/9291-51
christina.hinderer@elkb.de
michael.hinderer@elkb.de

Jugenddiakon Alexander Irmer
Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-35; alexander.irmer@elkb.de

KantorIn Gundula Kretschmar
Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim
☎ 0881/9291-38
gundula.kretschmar@elkb.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder
Leitung: Sabine Kleber
Am Wehr 2, Weilheim ☎ 0881/7296
info@ev-haus-fuer-kinder.de
www.ev-haus-fuer-kinder.de

MesnerIn Marga Turbanisch
Huglfing ☎ 08802/9147895

Hausmeister Jens Uwe Kalkofen
Weilheim ☎ 0170/2071622

Weitere Einrichtungen

Weilheimer Tafel
Lebensmittelausgabe an Menschen mit
kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag
14 - 15 Uhr am Gemeindehaus,
Christian Hüskén und Wolfgang John:
☎ 0157/30791004

**Freunde der Kirchenmusik an der
Apostelkirche Weilheim e. V.**
1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,
☎ 0881/69219

**Suchtberatung – Psychoziale Bera-
tungs- und Behandlungsstelle Weilheim**
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520251

Hilfe bei seelischen Problemen
Sozialpsychiatrischer Dienst
Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim
☎ 0881/924520241

**Fachstelle zur Vermeidung von
Obdachlosigkeit**
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520261

Koordination Asylunterstützerkreise
Inge Bias-Putzier, Susanne Seeling
Mo-Do 9-17 Uhr; Fr 9-12 Uhr
Schützenstraße 18, Weilheim
☎ 0881/9276589-23
www.asylimoberland.de

**Asylsozialberatung Weilheim
und Umgebung:** Cenin Yasar
☎ 0881/929174 oder 0157 50489031

Telefonseelsorge
Bundesweite einheitliche Rufnummer:
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

Stichwort: Ost-Türe Kirche

*Komm, sag es allen weiter,
ruf es in jedes Haus hinein!
Komm, sag es allen weiter:
Gott selber lädt uns ein.
Sein Haus hat offene Türen ...*
(EG 225)

Die Apostelkirche ist offen und hat vier Zugänge: das Hauptportal im Westen, das Portal im Süden, die Tür im Norden und die Ost-Türe aus Eichenholz mit Kupferbeschlägen, die wie eine Brücke in den Kirchhof und zum Gemeindehaus ist. Sie ist ein Kleinod, gibt dem Hof seinen gewissen Charme. Nun ist sie in die Jahre gekommen, das Tür-Holz ist morsch, der Türgriff kaputt und im Moment durch ein Provisorium ersetzt, der Feststellmechanismus funktioniert nicht mehr. Wir brauchen im Osten eine neue Kirchentür, die eigens angefertigt werden muss, damit sie sich auch ins Apostelkirchenensemble einfügt. Zu rechnen ist mit Gesamt-



Unübersehbare Spuren des Alters an der östlichen Kirchentür (Ausgang zum Gemeindehaus)



kosten in Höhe von 20.000 Euro. Um die Maßnahme im kommenden Herbst umsetzen zu können, bitten wir um Ihre Spende.

Spendenkonto:
IBAN: DE77 7035 1030 0000 670000
Stichwort: Ost-Türe Kirche

Im Voraus herzlichen Dank für Ihren Beitrag.
Ihre Sabine Nagel

Fotos: Moritz Heigl

Willkommen in der Nachbarschaft



Kirche und Diakonie sind Teil des Gemeinwesens und darum (mit)verantwortlich für das Wohlergehen der Menschen in der Nachbarschaft. Durch Angebote wie Nachbarschaftshilfen, Seniorenbegegnungsstätten, Angebote für Kinder und Jugendliche, diakonische Tischgemeinschaften, ehrenamtliche Besuchsdienste u. v. m. in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden soll die Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner erhöht werden. Helfen Sie uns diese wichtigen Angebote vor Ort, für ein gutes Miteinander, für Leib und Seele aufrechtzuerhalten und auszubauen.
Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Herzlichen Dank!

www.apostelkirche.de/oeffentlichkeitsarbeit/spenden



Danke für Ihre Unterstützung!

- 20%** der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45%** der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35%** der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Bitte an folgendes Spendenkonto überweisen: IBAN DE77 7035 1030 0000 6700 00
Evang. Kirchengemeinde Weilheim · Stichwort: Frühjahrssammlung 2023